

Gleitschirmfliegen: eine sichere Sportart, bei der sich der Traum vom Fliegen verwirklicht

Die Welt zu Füßen

„Gringlay“ Treffpunkt der Gemeinschaft in Luxemburg / Cumulux Paragliding Club bietet Tandemflüge für Jedermann an

VON MANON ZEIG

Sie sind startklar. Nur noch wenige Sekunden vergehen, bis sich die ersten Gleitschirmflieger in luftige Höhe begeben. Ein letzter Check der Ausrüstung, ein kurzer Blick auf die Windfahne, dann, nach ein paar Schritten Anlauf, hebt der erste Paraglider ab und ist nach einigen Augenblicken nur noch als Silhouette am Himmel zu erkennen. Ort des Geschehens: die „Gringlay“ nahe Lipperscheid an einem sonnigen Sonntagabend.

Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit und wer hegte nicht schon einmal den Wunsch, dem Himmel einmal im Leben näher zu kommen und sich frei wie ein Vogel zu bewegen. „Ist man einmal in der Luft gewesen, lässt es einen nicht mehr los. Es ist wie eine Sucht. Je öfter man fliegt, desto mehr verliebt man sich in diesen Sport“, schwärmt Roland Bechtold, passionierter Flieger und Mitbegründer des Cumulux Paragliding Club, einer von zwei Vereinen in Luxemburg. „Die Faszination Fliegen hat mich gleich bei meinem ersten Flug gepackt“, so Bechtold, dem, während er erzählt, die Passion für diesen Sport deutlich anzusehen ist.

Paragliding ist die einfachste Art – und auch sicherste –, die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Spielerisch leicht gehen die Piloten mit ihren riesigen Gleitschirmen in der Luft um, lassen sich von der Kraft der Natur in



Der Umgang mit dem imposanten Fluggerät, dem Gleitschirm, muss gelernt sein.

(FOTO: ANOUK ANTONY)

leichtfertig in Gefahr zu bringen“, erklärt Rob van der Poel, Tandempilot beim Cumulux Paragliding Club und ebenfalls seit den Anfängen in Luxemburg mit dabei. Man sei beim Fliegen eben komplett der Natur und ihren Gegebenheiten ausgesetzt. „Leichtsinn und Überschätzung können schnell zu kritischen Situationen führen“, versucht van der Poel an die Eigenverantwortung zu appellieren.

Erfahrung das A und O

Die Ausbildung erfolgt (noch) im Ausland. In einem drei- bis vierwöchigen Kurs wird dem angehenden Gleitschirmpiloten Theorie und Praxis beigebracht. Auch wenn sich die Materie für einen Laien sehr komplex wie auch kompliziert gibt, so ist Paragliding relativ leicht zu erlernen. Und je mehr Flüge man später absolviert, desto entspannter und ruhiger gestalten sich diese. „Bei dieser Sportart kommt es sehr viel auf Erfahrung an, deshalb ist es wichtig, viel zu fliegen. Erst so kann man das Fliegen dann richtig genießen“, fasst van der Poel zusammen. Und auch wenn einen die

Atmosphäre dazu einlädt, dürfe man in der Luft keineswegs abschalten und die Seele baumeln lassen. „Als Pilot muss du stets die Umgebung im Blick haben und immer in der Lage sein zu reagieren.“

Mussten die Luxemburger Piloten – die Anfänge des Paragliding gehen auf die siebziger Jahre zurück – lange Zeit ins nahe Ausland ausweichen, um ihrem Hobby nachzugehen, so kennt Luxemburg mittlerweile – seit Mitte 2007 – sein Gleitschirmfluggelände. Der Aussichtspunkt „Gringlay“, über dem Tal der Sauer bei Lipperscheid gelegen, ist bei optimalen Flugbedingungen der Treffpunkt der Paraglider schlechthin. Auch wenn der Hang aufgrund der Bäume links und rechts der Sauer recht schwer zu fliegen ist, so lässt zumindest das Panorama mit der anmutig daherkommenden Burg von Boursscheid im Hintergrund keine Wünsche offen. „Es war reiner Zufall. Ich war eines Tages mit meinem Kayak unterwegs, als ich den Abhang entdeckte, der mir als Startplatz zum Gleitschirmfliegen geeignet schien. Zusammen mit Rob

und einigen Freunden setzten wir den Hang in Stand und 2008 wurde er offiziell eröffnet“, so Bechtold.

Aufwinde geschickt nutzen

Einmal in der Luft, übernimmt die Thermik. Die Kunst beim Gleitschirmfliegen ist nämlich, die Aufwinde geschickt zu nutzen, um so den Aufenthalt in der Luft zu verlängern. „Mit der Zeit entwickelt man ein Gefühl, wo sich Thermiken befinden“, erklärt van der Poel. So sind Flüge über mehrere Stunden und etliche Kilometer keine Seltenheit.

Aufgrund der Luftraumregelung werden den Gleitschirmfliegern jedoch Grenzen gesetzt. Sind in der Theorie Flüge bis an die Wolkengrenze möglich, so ergibt sich in der Praxis ein anderes Bild. Das Höhenlimit in Luxemburg beträgt 3 500 Fuß (das sind ungefähr 1 060 m), an bestimmten Orten gar nur 2 500 Fuß (760 m). „Bei solchen geringen Höhen wird es schwierig, Langstreckenflüge zu unternehmen. Es braucht schon eine gewisse Höhe, um von Thermik zu Thermik zu fliegen“, erklärt Bechtold. Im Ausland seien diese Gren-

zen weitaus höher angesiedelt, so dass der Flug nach dem Start meistens über die Grenzen Luxemburgs führt.

Abhang oder Seilwinde

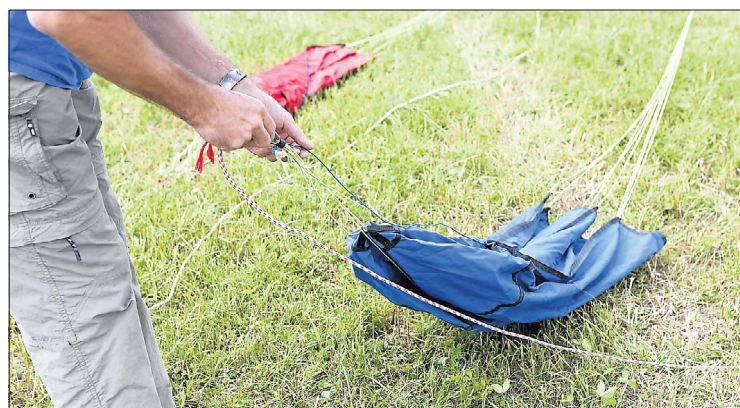
Neben dem Starten an hindernisfreien Berghängen kann auch mit Hilfe einer Seilwinde in flachem Gelände gestartet werden. Der Gleitschirmflieger wird in die Höhe gezogen – in Luxemburg können das bis zu 400 m sein –, ehe er sich mit einem einfachen Handgriff ausklinkt. „Es sind einfach zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Der Vorteil beim Start mit der Seilwinde besteht darin, dass der Paraglider dort landet, wo er gestartet ist. So sind gleich mehrere Flüge am Tag möglich“, gibt Bechtold zu verstehen. Um diese Art von Start gewährleisten zu können, sind allerdings mehrere Vereinsmitglieder nötig. Doch inzwischen sind die Paraglider zu einer wahren Gemeinschaft zusammengewachsen. „Mit der Seilwinde haben sich andere Möglichkeiten eröffnet und wir können uns als Verein der Öffentlichkeit anders präsentieren.“ Die Tandemflüge seien sehr beliebt, die Begeisterung groß. Eben ein unvergessliches Erlebnis.



die Höhe tragen und kommen sich dabei nicht in die Quere. Allerdings will Fliegen gelernt sein. Allein schon aus sicherheitstechnischen Gründen ist eine Ausbildung unabdinglich. „Ein Gleitschirmflieger ist zu 50 Prozent Pilot und zu 50 Prozent Meteorologe. Er muss das Wetter richtig einschätzen können und wissen wie es sich im Verlaufe des Tages entwickeln wird, um sich nicht



Bevor es mit der Seilwinde losgehen kann, müssen alle Hand anlegen.



Die Leine, mit der man in die Höhe gezogen wird, muss vorbereitet werden.

www.cumulux.lu
www.lvl.lu

Video zum Paragliding
in Luxemburg

